

***Reto Casanova***

Katalog 1992–2003

***Reto Casanova***

Katalog 1992–2003

**Inhalt**

<b>Einleitung</b> <i>von Robert Soòs</i>	<b>6</b>
<b>Abbildungen</b> <i>Katalog 1992–2003</i>	<b>8</b>
<b>Biographie</b>	<b>56</b>

## Das Spektrum der Farbe und ihre Wirkung

von Robert Soòs

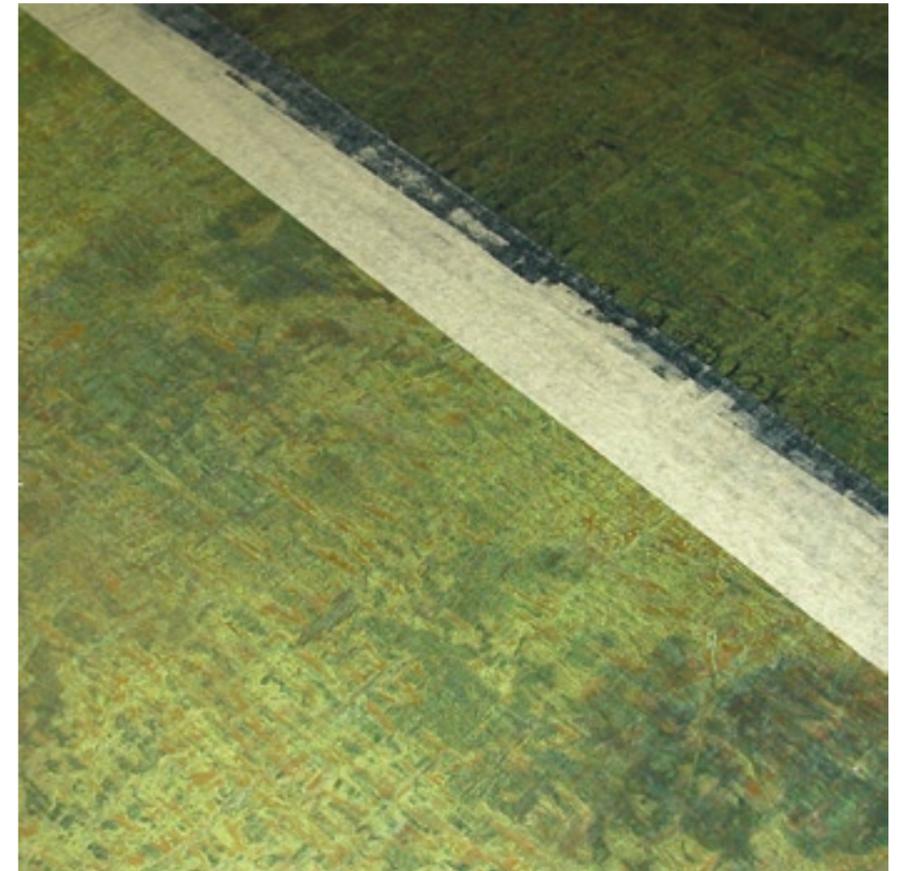
Was ist es, das uns in Reto Casanovas Bilderwelt verweilen lässt? Weshalb hält unser Blick bei diesen leisen, still in sich ruhenden Farben und Formen inne? Es ist ein bereits im ersten Moment intuitiv wahrnehmbarer, all seinen Werke innewohnender Widerspruch.

Reto Casanova mag klare, schnörkellose Formen. Erinnerten seine Werke zu Beginn noch an Mark Rothkos Gestaltungsprinzipien, fand er in den letzten Jahren zu einer eigenständigen künstlerischen Haltung. Er reduzierte und abstrahierte Form und Ausdruck, was sich in hart voneinander abgegrenzten Flächen und Formen äussert. Reduziert bereits der Raum des Bildes an sich die Welt, ordnet und bannt sie der Künstler weiter durch die Aufteilung in stereometrische Bildmotive. Das Ergebnis spiegelt eine selbständige, kompositorische Ordnung wider, die geprägt ist durch Intellekt, Wille, Rationalität.

Reto Casanova lässt sich durch das Spielerische verführen. Er bleibt seiner formalen Motivwahl treu, um ihr in seinen Bildserien mit einem Augenzwinkern zu begegnen. Dabei wiederholt, variiert und permutiert er innerhalb einer einfachen Ordnung, bei unumstösslich scheinenden Regeln – und weitet auf diese Weise das Spektrum der Farben und ihrer Wirkung aus, verleiht ihr etwas spielerisches.

Reto Casanova schätzt Vielschichtigkeit. Intuition und Zufall lösen die selbst auferlegte Rationalität ab, Tiefe erweitert das Spielerische. Bis zu fünfzig Farbschichten werden mit einer selbst entwickelten und über die Jahre hinaus verfeinerten Spachteltechnik übereinandergetragen. Die so erschaffenen, unregelmässigen Oberflächenstrukturen durchdringen das Werk von seinem Grund bis hin zu seiner Oberfläche, bedingen sich gegenseitig und wirken in Abhängigkeit voneinander – das Ende ist ohne den Anfang nicht denkbar. Der räumliche Kontrast zwischen Farbtiefe und Farbfläche wirkt deshalb faszinierend auf den Betrachter.

Reto Casanovas Bilder sind expressiv, aber nicht laut, sie leuchten, ohne zu blenden und sie verbinden Klarheit mit Unklarheit, Absicht mit Zufall. Ein Widerspruch? Wahrscheinlich.









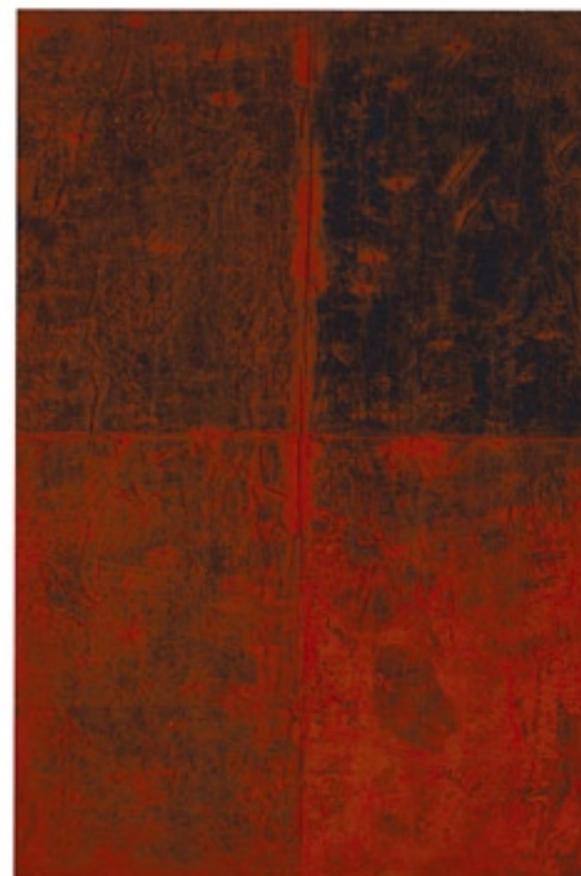
12 | 13

**Serie 92 | 009**

Acryl auf Papier 5x 75x 75cm







20 | 21

**Tafel 99 | 008**

Acryl auf Papier 48 x 69cm

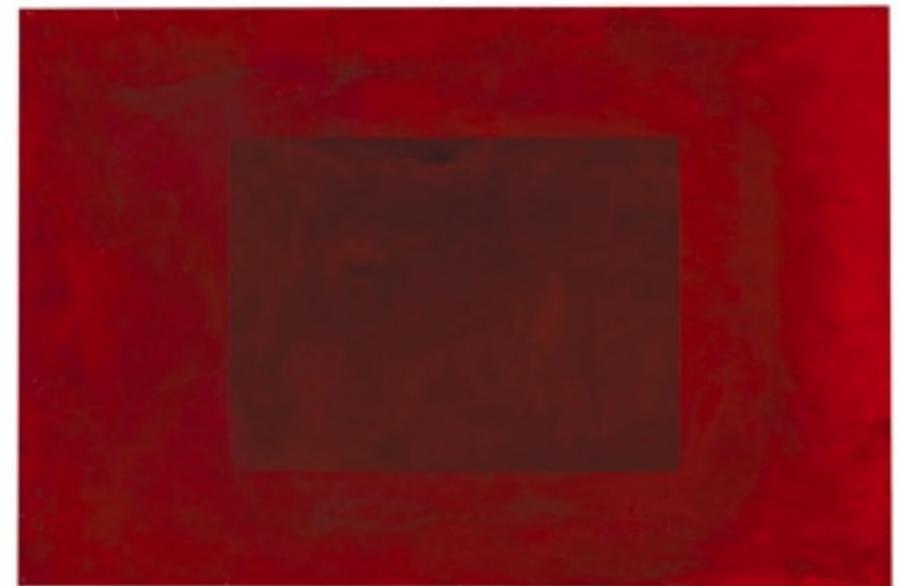


22 | 23

**Tafel 99 | 009**

Acryl auf Papier 48 x 56cm





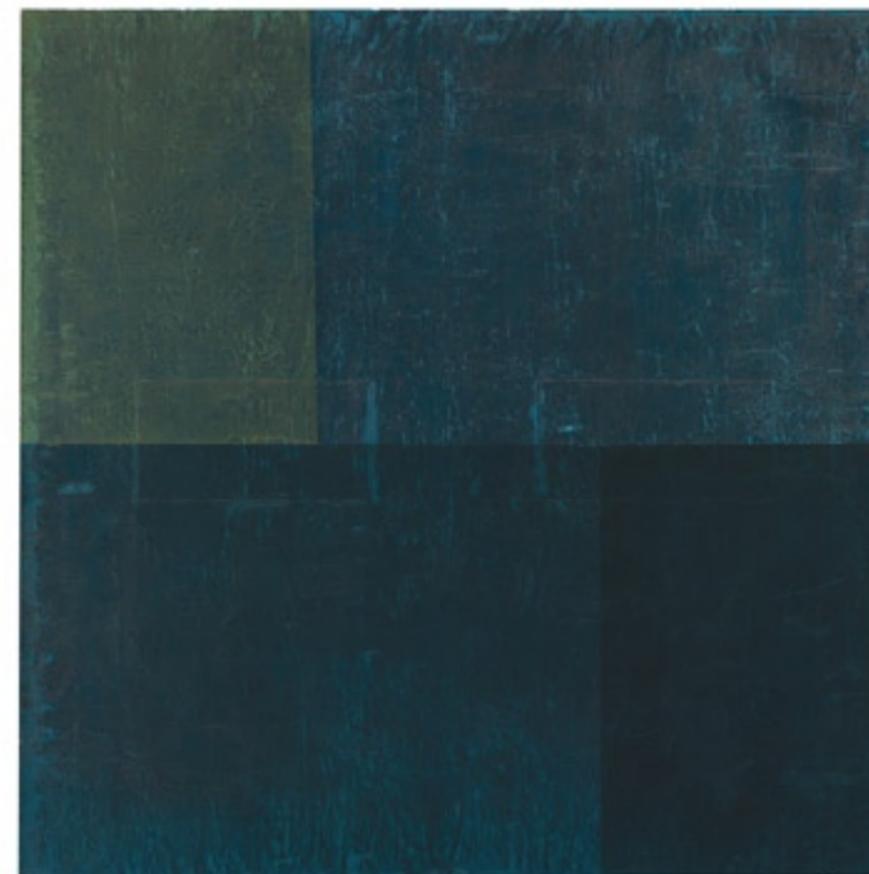




30 | 31

**Tafel 02 | 008**

Acryl auf Papier 75 x 75 cm (Privatsammlung)



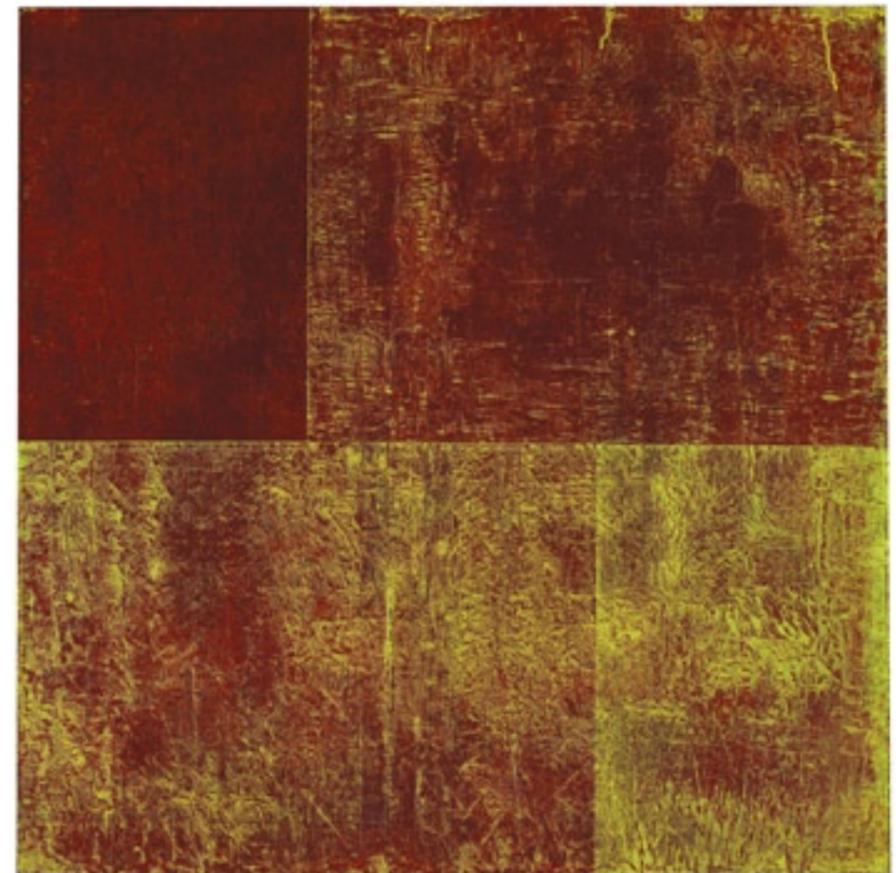
32133

**Tafel 021009**

Acryl auf Papier 75 x 75cm





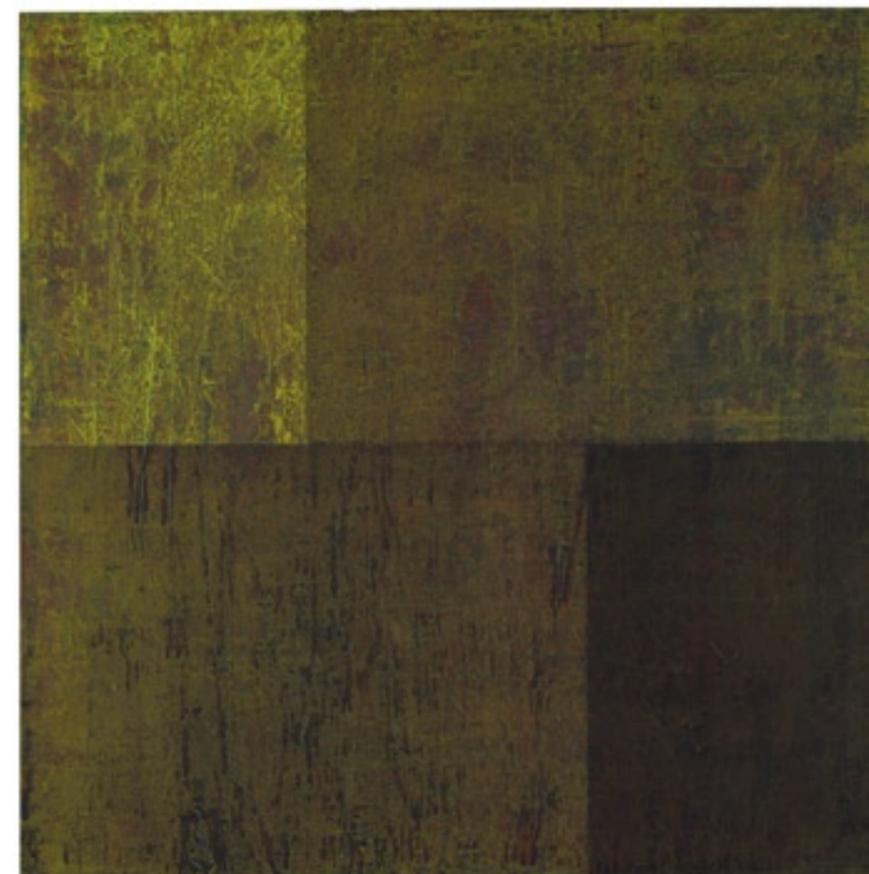


38 | 39

**Tafel 02 | 012**

Acryl auf Papier 75 x 75cm



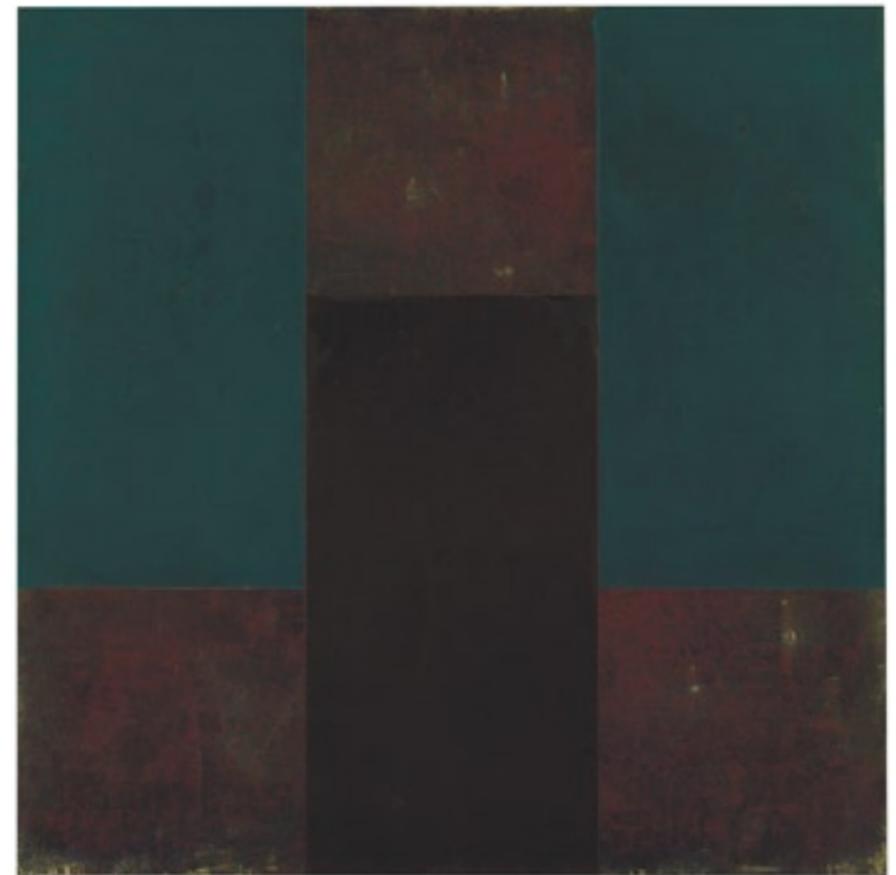


42 | 43

**Tafel 02 | 014**

Acryl auf Papier 75 x 75 cm (Privatsammlung)

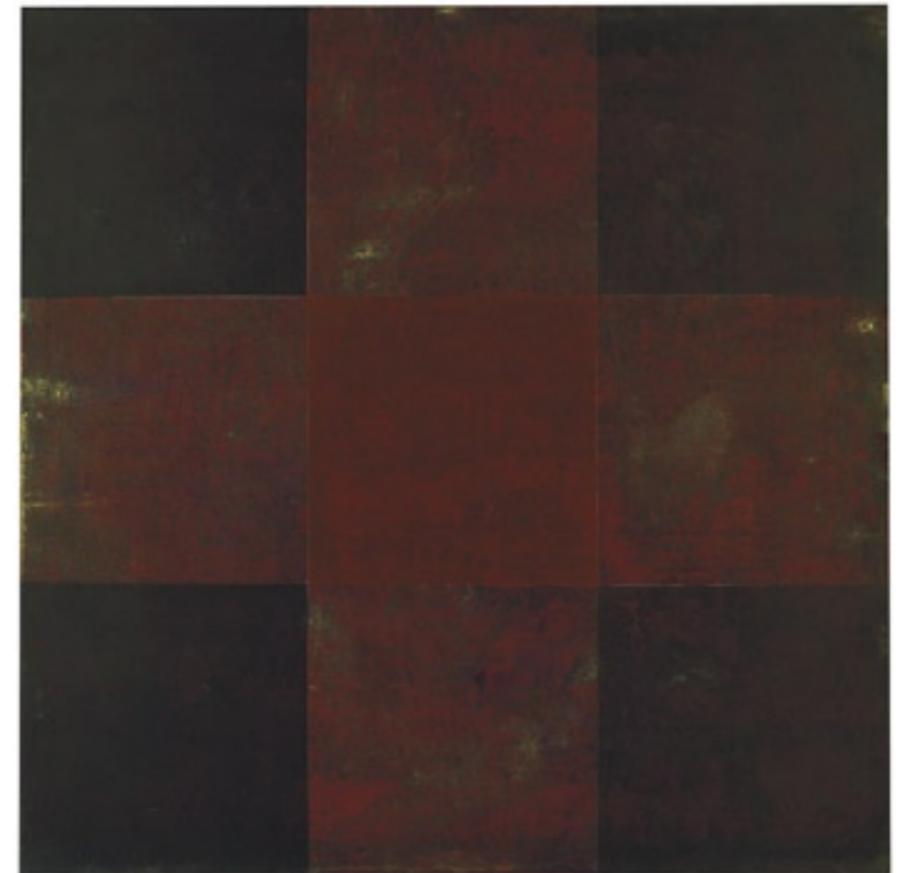




46 | 47

**Tafel 03 | 004**

Acryl auf Holzfaserplatte 51 x 51 cm





48 | 49

**Serie 03 | 007**

Acryl auf Holzfaserplatte 4x 51x51cm



50 | 51

**Serie 03 | 008**

Acryl auf Holzfaserplatte 3x 51x51cm



52 | 53

**Serie 03 | 009**

Acryl auf Holzfaserplatte 9x 24 x 24 cm



54 | 55

**Serie 03 | 011**

Acryl auf Holzfaserplatte 7x 24 x 24 cm

**Biographie**

Reto Casanova, \*1950, promovierte in Psychologie an der Universität Zürich. Heute ist er hauptberuflich als Kommunikationsberater tätig.



**Impressum**

Redaktion: Reto Casanova, Zürich

Gestaltung: frameset kommunikationsdesign, Zürich

Fotos: Doris Signer, Zürich

Erstausgabe © 2003: Reto Casanova, Zürich

Weitere Informationen zu Reto Casanova und seinen Bildern  
können unter [www.retocasanova.ch](http://www.retocasanova.ch) abgerufen werden.

